

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln

Von abgemeldet

Kapitel 22: Versöhnung und Aussprache

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln
Kapitel 22 - Versöhnung und Aussprache

Am Fenster, in der warmen Sonne, war er eingeschlafen. Er hatte sich zwischen seinen Kissen eingekugelt, hörte und sah nichts. Seine Haltung war verkrampft, eine Hand umklammerte ein winziges Stofftier.

Die Tür öffnete sich langsam und Kyo schlich leise bis zur Kissenecke vor. Er sank auf die Knie und betrachtete das schlafende Gesicht. Kleine losgelöste Haarsträhnen hingen ihm in die Stirn.

Sanft strich der Blonde sie zur Seite.

"Totchi...? Bist du so lieb und wachst auf? Ich hab dir was mitgebracht."

"Hmm..."

Das hübsche Köpfchen schüttelte sich leicht und verschwand unter einem Kissen.

"Nein Totchi..." Kyo zog das Kissen zur Seite., "Wach bitte, bitte auf."

"Hnnn... was ist denn los?"

"Ich hab dir was mitgebracht und das sollst du dir ansehen, das ist alles."

"Ja?" Toshiya blinzelte schläfrig ins blendende Sonnenlicht, um sich anschließend aufzurichten. "Was hast du mir denn mitgebracht?"

Er lächelte ansatzweise.

Kyo reichte ihm mit gesenktem Kopf die Tüte.

"Ich hoffe du freust dich..."

"Zeig her!"

Er öffnete die weiße Plastiktüte und entdeckte zwei Portionen Sushi, Calpis, Pockys und noch ein paar andere Süßigkeiten, die er sehr mochte.

"Wie lieb..." Toshiya rang sich zu einem strahlenden Lächeln durch. "Und was ist da in der anderen Tüte?"

"Oh, nur mein Essen für nächste Woche. Instant-Nudeln bis zum Abwinken. Hast du Hunger? Dann bedien dich."

"Okay..."

Die schlanken Finger streiften das Gummiband ab, öffneten die Schachtel, nahmen die Stäbchen und zerbrachen sie mit einem leisen >Krack<.

Während der Schwarzhaarige aß, starrte Kyo aus dem Fenster und seufzte leise.

"Toshiya... bist du noch sehr wütend auf mich?"

"Ja, unheimlich!", kam die Antwort prompt zurück.

//Was?!//

Verwundert sah der Kleine beim Ton seines besten Freundes auf.

"Warum.. warum sagst du das so?"

"Weil du nicht darauf geachtet hast, dass ich vegetarisches Sushi lieber mag...", lächelte Toshiya verschmitzt.

Kyo erwiderte das Grinsen.

"Naja... weißt du Kyo.. es ist passiert und nicht mehr rückgängig zu machen. Lass uns nicht mehr drüber reden. Tausche Hummer gegen Gurke."

"Geht klar, immer her damit!"

Kyo sah zu, wie sein Freund das Sushi-Röllchen in Sojasauce ertränkte und grinste. Anscheinend war es jetzt wieder in Ordnung.

Ihre Kleidung war klatschnass, als sie sich auf den Weg nach Hause machten. Sie zogen eine Spur durch die ganze Stadt. Ihre Haare tropften und ihre Schuhe quietschten beim Laufen vor Nässe.

"Das war ein schöner Tag!", lachte der Kleinere fröhlich und tänzelte ein paar Schritte vor.

"Pass lieber auf, dass du nicht hinfällst!", mahnte sein Freund, lachte aber ebenfalls.

"Aus deinem T-Shirt läuft Wasser direkt in deine Tasche."

"Was?! Verflucht!!"

Sairi stürzte zur nächsten Bank, stellte die Tasche ab und öffnete sie vorsichtig.

"Puh.... noch nichts passiert... danke, dass du's mir gesagt hast."

Grummelnd zerzte er sich das durchweichte Shirt vom Körper und nahm es lose in die Hand.

Kitsune hatte am anderen Ende der Bank Platz genommen und fuhr sich durchs feuchte Haar, das sich mit zunehmendem Trocknen langsam lockte.

"Siehst süß aus", meinte sein Freund beiläufig.

"Ah ja? Findest du?"

Der Schwarzhaarige sah an sich herunter.

Er trug einen knielangen dunklen Rock mit grauen Sternen, dazu ein hübsches Top, das an den Seiten schwarzweiß gestreift war. Vorne war eine Abbildung einer Vamp-Lolita zu sehen. Um den Hals trug er einen blauen Stern an einem einfachen Lederband. Seine Schuhe waren klein, niedlich und vor allem mit hohen Absätzen.

"Und was findest du so niedlich an mir?", fragte er schnippisch und stand auf.

"Aaaalso...." Sairi stand ebenfalls auf. "Wo fangen wir an? Was finde ich süß an dir und was sexy... Deine Haare... glänzend, kräftig, schöne Farbe... dein Gesicht. Wunderschön. Wirklich, einfach nur wunderschön. Dein Körper ist klasse, du hast ne hammer Figur. Und deine Taille is so schön schmal. Ich mag deine Hüftknochen, deine Brust, deine Arme... und deinen Po. Deinen süßen knackigen Po. Aber weißt du was ich am aller geilsten finde? Deine megalangen sexy Beine... Woah!"

Während dieses Vortrags hatte der Blauhaarige seinen Freund langsam umkreist und blieb nun vor ihm stehen.

"Na? Was meinst du?"

Da sagte Kitsune gar nichts mehr. Er starrte nur geradeaus, fiepte und war leuchtend rot geworden.

"Kapiert du jetzt, warum ich dich so klasse finde und gerne mit dir zusammen bin?"

Sanft zog er ihn in seine Arme.

"lieks, du triefst ja!! Geh weg!!!", quiekte Kisu und verpasste dem Älteren einen Stoß. Lachen.

"Na warte, wenn ich dich erwische sorg ich dafür, dass dir mein Triefen nichts mehr ausmacht!!"

"Lass mich in Ruhe!! Nein, niiiicht!!"

Kitsune riss seine Tasche hoch und raste davon.

"Ich krieg dich doch sowieso!!", rief Sairi und rannte ihm nach.

Die ganze Promenade war er auf und ab gelaufen, aber seinen kleinen Cousin hatte er nirgends gesehen.

"Shit!!"

Er schlug mit der Faust gegen den nächsten Baum und sah sich knurrend um.

"Boah, Kleiner... Du machst dir gerade übelste Probleme."

Wo sollte er noch nach ihm suchen? Er hatte wirklich nicht die geringste Ahnung in welche Richtung Yomi gelaufen war und das schlimmste war eigentlich, dass der Jüngere sich auf nach Hakueis Führung nur minimal in der Stadt auskannte.

"Handy hat er auch keins... Verflucht, ich darf nicht aufgeben! Ich werde ihn schon finden...."

Wieder setzte Hakuei sich in Bewegung und begann nach ein paar Metern zu rennen.

Zuhause angekommen stürmten die beiden Jungen hoch ins Bad. Sairi ließ Wasser in die Wanne, während Kitsune auf dem Klodeckel saß und seine Haare mit einem Handtuch bearbeitete.

"Kleines~ Das Bad ist fertig!"

Trotz der großen Hitze draußen hatten sie auf dem letzten Stück heim zu frieren begonnen, da sie sich die ganze Zeit über im Schatten aufgehalten hatten.

"Gott sei Dank!!", fiepte Kisu, streifte seine Klamotten b und hüpfte vor seinem Freund ins warme Wasser.

Sairi glitt dazu und nahm ihn vorsichtig in die Arme. Sie wuschen sich gegenseitig die Haare und Kisu lachte über die blaue Flutwelle die sich aus Sairis Haar ergoss.

"Na du frisch Gefärbter? Das muss ich dir irgendwie mit Seife abmachen, im Nacken und an den Ohren hast du überall noch blaue Farbe."

"Mit Seife geht das aber nicht weg. Und Nagellackentferner is mir grad ne Ecke zu aggressiv."

"Was denn dann?"

"Asche."

"Asche?!"

"Ja. Beim Friseur letztens hatten sie eine kleine Schale mit Asche und das Mädels hat die Restfarbe damit ganz einfach weggekriegt. War gar kein Problem."

"Na toll. Und woher kriegen wir jetzt Asche?"

"Warte."

Sairi hüpfte aus der Wanne und fischte seine Zigaretten vom Regal.

"So... die Asche machen wir uns jetzt selber. He, warum lachst du?"

"Baumel, baumel... >D~"

"Ah!! >///<<"

"Wahahahaha!"

"Hör auf damit, das ist gemein!!"

"WAHAHAHAHAHA!!!"

Kitsune konnte nicht mehr vor lachen. Und das Sairi sich so darüber aufregte machte es auch nicht gerade besser. Er krümmte sich in der Wanne, begann dann aber ganz plötzlich zu husten.

"Kisu? O.o Alles okay?"

"*hust hust* Schaum.. ver... *hust* verschluckt...."

Da stand der Blauhaarige nun und sah verblüfft zu, wie sein koi fröhlich Schamflocken aushustete. Nun musste er selber lachen und zündete sich eine Zigarette an.

"Geht's wieder?", fragte er nach Umrundung der Badewanne und klopfte Kisu sacht auf den Rücken.

"Hai... bäh, Seife...."

"Selbst schuld. Warum lachst du mich auch so frech aus?"

"Mou, war ja nur Spaß."

"Is ja gut. Willst du auch?"

"Gib her!"

Gemeinsam in der Wanne sitzend rauchten sie ihre Zigarette. Als sie fertig waren krabbelte Kitsune nach draußen, hockte sich auf einem Handtuch hinter Sairi und begann mit seiner Arbeit. Mit einer großen Spange hatte er seinem Schatz die Haare hochgesteckt und befreite nun seinen Nacken von blauer Farbe. Er war gerade zur Hälfte fertig, als die Tür aufgerissen wurde und Gackt hereinkam.

Er blieb in der offenen Tür stehen und starrte Kitsune in seiner Nacktheit völlig schamlos an. Der Schwarzhaarige starrte zurück, das Gesicht regungslos vor Schreck. Langsam errötete er mehr und mehr. Sairi war der erste der sich aus der Starre lösen konnte. Er warf sich über den Rand der Wanne, zerrte ein Handtuch heran und schlang es um den Körper des Jungen.

"Was willst du hier?!", zischte er seinen Bruder an. "Ich hab dir genau gesagt, dass ich deine Scheiß-Visage nicht in der Nähe sehen will, solange wir im Bad sind! Und hör endlich auf, ihn anzustarren!!!"

Gackt, dem der Geifer nur so aus dem Mund lief, löste seinen Blick und lachte nur.

"Hey Großer, reg dich nicht so auf. Ich wollte nur sagen das so'n Typ mit lila Haaren in der Küche steht und den Kurzen sprechen will.

"Kaoru?!" Kisu fuhr hoch und hätte fast wieder sein Handtuch verloren. "Sag ihm, dass ich mich beeile und gleich unten bin!"

"In Ordnung..."

Sprach's und verließ ohne die Tür zu schließen das Badezimmer. Sairi knurrte, erhob sich tropfend aus der Wanne und stolperte zur Tür.

"ARSCHLOCH!!!", brüllte er seinem Bruder nach und knallte die Tür zu.

Kyo und Totchi saßen auf dem Boden, umgeben von einer Müllhalde aus leeren Verpackungen. Der Kleinere lag rücklings dem Teppich, die Hose offen, die Arme ausgebreitet und mehr als nur vollgefressen. Sein Kumpel lag neben ihm und knabberte noch an einem Stückchen Schokolade.

"Oh Mann... Bin ich voll...."

"Und ich hab garantiert über 5 Kilo zugenommen, aber das ist mir jetzt ja sowas von scheißegal...."

"Freut mich, dass es dir besser geht, Schatz...."

"Kyo... mir tuts leid, dass ich so reagiert habe. Ich meine... du hast mir ja bestimmt nicht mit Absicht weh getan. Das hattest du sicher auch gar nicht vor... Es tut mir leid, dass ich überreagiert und dich so unter Druck gesetzt hab."

"Totchi, ich glaub du denkst und verstehst da was falsch... Was ICH, ich alleine, getan habe war nicht in Ordnung. Überhaupt nicht. Und ich hätte es durchaus verdient, wenn du mich einfach aus deinem Leben streichen würdest, weißt du? Ich hab dein Vertrauen aufs übelste missbraucht. Eigentlich unverzeihlich. Aber du hast mir verziehen. Einfach so verziehen... weißt du wie dankbar ich dir dafür bin?"

Toshiya fiepte und rollte sich an Kyos Seite. Er steckte den Kopf unter seinen Arm und schnurrte.

"Es tut mir leid, dass ich dir wehgetan hab, Kleines..."

"Schon gut, Kyo... es ist nur... weißt du... ich hab so furchtbare Angst bekommen.... Es war wirklich schrecklich... Ich hab vor lauter Panik nicht mehr klar denken können."

Aufmerksam hatte Kyo zugehört und runzelte nun die Stirn.

"Toshiya? Ist dir das... schon mal passiert?"

"Was?"

Die Augen des Schwarzhaarigen flackerten kurz, bevor er den Blick abwenden musste. Er konnte Kyo nicht mehr ansehen, doch dafür begann er nervös zu zittern.

"Dir ist mal so ne Scheiße passiert, richtig?"

Toshiya drehte sich noch weiter weg, aber Kyo ließ sich nicht abwimmeln. Vorsichtig schlang er die Arme um Toshiya und zerrte ihn zurück.

"Kleines, siehst du mich mal an?"

Er fiepte und sah unruhig auf. Man erkannte deutlich die Angst in seinen Augen.

"Was hast du? Fürchtest du dich vor mir?"

"Nein...."

"Wovor dann?"

"Vor meinen Erinnerungen..."

"Was ist geschehen?"

"Zwei Kumpel von meinem damaligen Freund.... haben sich an mir vergangen.... Wir waren alle drei betrunken, aber die Erinnerung daran ist trotzdem quälend und schrecklich... Es hat weh getan und irgendwann habe ich angefangen zu weinen und zu schreien... Mein Freund kam rein und beendete es--- Es war alles nur ein Unfall, aber die Erinnerungen bleiben... Die Freunde von meinem Freund waren nett zu mir und entschuldigten sich... aber ich glaube sie meinten es nicht ehrlich. Und die Angst war nach wie vor da. Ich hielt mich von ihnen fern und bald darauf zogen wir hierher... Du siehst, es ist gar nicht lange her. Ich will einfach nicht, dass du... das wir... weißt du, ich will einfach nicht, dass ich wegen diesen dummen Gedanken den Kontakt zu dir einschränke... Du bist mein bester Freund und ich will auch, dass das so bleibt."

"Schon klar... Aber weißt du, du brauchst keine Angst zu haben. Das was heute geschehen ist war eine einmalige Sache, die ich sehr bereue. Ich werde mich niemals mehr so gehen lassen. Du kannst mir vertrauen. Ich verspreche es."

"Danke..."

"Komm mal her, drücken..."

"Ist ja gut!"

Kyo lächelte lieb, als er Toshiya fest in die Arme nahm und ihn an sich drückte.

"Und weißt du was? Ich hab noch was in meiner Tasche, das ich dir geben kann, damit du ne Ablenkung hast, wenn dich irgendwas quält, okay?"

"Und was?", fragte Toshiya und lachte bereits wieder.

Der Blonde war aufgestanden und zum großen Schrank neben Toshiyas Bett gegangen. Er riss das obere Fach auf und förderte einen großen Fernseher zutage.

"Wow! Der ist ja viiiieeel größer als meiner...." Im Schrank darunter fand er schließlich, was er suchte. "Perfekt!"

Dann eilte er zurück zu seiner Tasche und holte ein paar Sachen heraus, die er seinem Freund in die Hand drückte.

"Spiele...?"

"Für PS2. Die hast du ja, wie ich sehe."

"Final Fantasy X, X-2 und Soul Calibur II?"

"Jawohl! Du wirst deinen Spaß haben. Lass uns einfach irgendwas spielen, okay? Ich hab auch noch mehr spiele, die ich dir geben kann, wenn du von denen hier genug hast.... Warum sieht das Zeug eigentlich so unbenutzt aus?"

Er deutete auf den Fernseher.

"Naja... wir sind ja noch nicht lange hier. Es ist zwar alles ausgepackt, aber viel Zeit irgendwas zu machen hatte ich noch nicht."

"Dann machen wir's eben jetzt."

Flink sprang er auf, schloss mit ein paar Handgriffen die Konsole an und schmiss Soul Calibur II in das Gerät.

"Jetzt spielen wir gegeneinander!", lachte er und warf sich neben Toshiya auf die Matratze.

To be continued.....